



Begleiten Sie Ihr Kind

Wenn sich Ihr Kind ab der 8. Klasse beruflich orientiert, haben Sie als Eltern eine wichtige Beratungsfunktion.

Sie kennen die Stärken Ihres Kindes und wissen über die Wünsche und Neigungen Bescheid.

Sie spielen bei der Berufs- und Lebensplanung Ihres Kindes eine wichtige Rolle!

Kontakt und Information

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule – Beruf beim Kreis Mettmann

Umfassende Informationen zur Berufs- und Studienorientierung im Kreis Mettmann ab Klasse 8:
www.bildungsportal-me.de

Bei Fragen zur Potenzialanalyse hilft Ihnen die Schule Ihres Kindes gerne weiter.

Diese steht im ständigen Austausch und Kontakt mit der Kommunalen Koordinierungsstelle des Kreises Mettmann.

Stärken erkennen mit der Potenzialanalyse

Wie Eltern dabei helfen können



Sprechen Sie mit Ihrem Kind über seine/ihre Ideen, Erfahrungen und Perspektiven, machen Sie Mut und fördern das Durchhaltevermögen bei der Berufsorientierung.

Kreis Mettmann, der Landrat
Düsseldorfer Str. 26, 40822 Mettmann, www.kreis-mettmann.de

Bildnachweise:
AdobeStock: hedgehog94 (S. 1), lassedesignen (S. 2),
escapejaja (S. 3), Monkey Business (S. 4+5), J-Mel (S. 6)

Stand: 08/2022





Potenziale erkennen... ...für die Berufliche Orientierung

Welche Berufsfelder passen zu den Stärken, Fähigkeiten und Interessen Ihres Kindes? Diese Frage soll die Potenzialanalyse beantworten.

Beispiel:

Ihr Kind engagiert sich im Sportverein bei der Betreuung der Jüngsten. Das kann für Interesse und Fähigkeiten im sozialen Bereich sprechen.

Die Potenzialanalyse unterstützt dabei, die persönlichen Stärken ihres Kindes herauszufinden. Diese sind beständig, während sich Interessen ändern können.

Bei derzeit über 350 Ausbildungsberufen hilft das frühzeitige Erkennen von Potenzialen den Jugendlichen, gezielter den Übergang von der Schule in den Beruf zu meistern.

Sich selbst erkunden, eigene Interessen, Fähigkeiten, Stärken herausfinden...

Zu Beginn der Berufs- und Studienorientierung durchläuft Ihr Kind die Potenzialanalyse. Diese wird von Bildungsträgern durchgeführt, die mit der Schule kooperieren.

Es wird beobachtet, welche Fähigkeiten bereits vorhanden sind, und analysiert, was in einem Jugendlichen steckt und welche verborgenen Talente noch schlummern. Die Kompetenzen können von den schulischen Leistungen deutlich abweichen.

In der Potenzialanalyse lernen auch die Schülerinnen und Schüler, sich selbst sowie ihre Interessen und Neigungen besser kennen – anhand von praktischen Übungen, Selbsteinschätzung und Rückmeldungen von geschulten Beobachtenden.

Der Kreis Mettmann hat sich dem Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ angeschlossen. Durch standardisierte Berufs- und Studienorientierungsprozesse soll jede Schülerin und jeder Schüler die Schule mit einer beruflichen Vorstellung verlassen.

Was genau passiert eigentlich... ...bei der Potenzialanalyse?

Für die Potenzialanalyse sind die Jugendlichen an einem Tag, ca. sechs Stunden lang, in den Räumen des Bildungsträgers.

Potenzialanalysen nutzen Verfahren, die in anderen Kompetenzfeststellungen auch angewendet werden: z. B. Arbeitsproben (Motorik), Teamübungen (Brücke bauen), Selbstpräsentation oder Diskussionsrunden.

An einem weiteren Tag besprechen die Beobachtenden die Ergebnisse aus den Verfahren mit Ihrem Kind und gerne mit Ihnen zusammen!

Die Auswertungsgespräche werden so terminiert, dass alle Eltern, z. B. auch in den frühen Abendstunden, daran teilnehmen können. Diese Gespräche finden in den Räumlichkeiten der Schule statt.

Das Landesvorhaben besteht aus den Elementen:

- Potenzialanalyse ab der 8. Klasse
- Berufsfelderkundung ab der 8. Klasse
- Betriebspraktika ab der 9. Klasse